

## **Elektro-Rollstuhl für Schwerstbehinderte zum selbständigen Bewegen und Sporttreiben**

**Köln, den 22.10.2009**

Eben komme ich noch von der RehaCare und konnte mit großer Befriedigung feststellen, dass es jetzt E-Rollstühle gibt, die durch Gleitrahmen den Rollstuhl und seine empfindlichen Teile schützen.

Spiel, Sport und Bewegung dienen dem Erleben von Bewegung, Erleben von Lernfortschritten, Leistungsvergleichen und Spielen in der Gruppe. Dadurch werden nicht nur das Leben des Menschen bereichert, das Bedürfnis nach menschlichen Beziehungen befriedigt, sondern Selbstbewusstsein und Selbstwert gestärkt, um andere Herausforderungen des Lebens zu wagen.

Dabei bedient sich der Nichtbehinderte seines Körpers als Bewegungsinstrument, auf dem er spielen lernt, um elementare Erfahrungen und Erlebnisse zu verwirklichen. Das eigentliche Erleben geschieht im Kopf.

Einem Schwerstbehinderten stehen nur wenige funktionierende Teile seines Körpers zur Verfügung, mit denen er das Instrument E-Rollstuhl steuern und in Bewegung versetzen kann. Er lernt darauf sich lustvoll zu bewegen und zu spielen. Das neue Bewegungsinstrument wird durch Übung, wie beim Nichtbehinderten, in sein Wahrnehmen und Handeln einverleibt; d.h., es ersetzt die normalen Bewegungsfunktionen. Damit erreicht der aktive Schwerstbehinderte eine ungeahnte Freiheit im Handeln und Teilhabe am Leben (vgl. SGB IX, § 44 Rehabilitationssport), deren emotionale Wirkungen dem üblichen Handeln bei Nichtbehinderten in nichts nachstehen.

Teilnahme am E-Rollstuhlsport fördert einen Lernvorgang, bei dem die „Fessel“ Rollstuhl abgeworfen wird und zu einer neuen aktiven Leiblichkeit führt. Die positiven seelischen Auswirkungen führen auch zu einer Gesundung aller verbliebenen willkürlichen und unwillkürlichen (vegetativen) Körperfunktionen, wie die jahrelange Praxis des E-Rollstuhlsports zeigen konnte.

Die Versorgung von körperlich schwerstbehinderten Menschen, insbesondere der geistig sehr aktiven Muskelerkrankten, mit diesem Bewegungsinstrument, ermöglicht eine für uns nicht nachvollziehbare Bereicherung im zeitlich begrenzten Dasein dieser Menschen.

Gez. Dr. Horst Strohkendl  
Sportwart des RSC Köln e.V.  
& Lehrwart des DRS e.V.